



Niederschrift

5. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, 13.02.2020
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Jenny Pöller DIE aNDERE

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	
Frau Dr. Sarah Zalfen	SPD	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Frau Anna Lüdcke	CDU	
Herr Ambros Josef Tazreiter	AfD	Vertretung für: Herrn Sebastian Olbrich AfD

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Roman Kuffert	AfD	bis 18:35 Uhr
Frau Viktoria Otte	Freie Demokraten	
Herr Frank Reich	SPD	ab 17:45 Uhr
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE	
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis	ab 17:40 Uhr

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Bereichsleiterin Kultursteuerung und -marketing

Frau Bianka Peetz-Mühlstein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2019 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- NEU Bestellung des Schriftführers/ der Schriftführerin
- 3 Vorstellung der Förderempfehlungen 2020 der Fachjury für kulturelle
Projektförderung
- 4 Plastiken vom Staudenhof
gemäß Beschluss: 18/SVV/0364
- 5 Frauenchorfestival 2020
- 6 Filmfestival Moving History
- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'
Vorlage: 19/SVV/0809
Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm
-Wiedervorlage-
- 7.2 1. Änderung der Entgeltordnung Potsdam Museum - Forum für Kunst und
Geschichte
Vorlage: 19/SVV/1392
Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1 aktueller Stand Dreijahresverträge
- 9 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Pöller eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Pöller stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

In Bezug auf die Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2019 erhebt sich kein Widerspruch. Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

In Bezug auf die Tagesordnung informiert Frau Pöller darüber, dass eine neue Schriftführerin vor Einstieg in die Tagesordnung bestellt werden müsste. Des Weiteren würde der Tagesordnung ein nicht öffentlicher Teil im Rahmen der Mitteilung der Verwaltung hinzugefügt werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

NEU Bestellung des Schriftführers/ der Schriftführerin

Frau Pöller schlägt Frau Bettina Schmidt vom Fachbereich Kultur und Museum als Schriftführerin vor. Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

zu 3 Vorstellung der Förderempfehlungen 2020 der Fachjury für kulturelle Projektförderung

Frau Pöller informiert darüber, dass zu dem Tagesordnungspunkt ein Antrag auf Rederecht von Frau Flavia Citrigno (Migrantenbeirat) vorliegt. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Trautvetter (Vorsitzender Jury kulturelle Projektförderung) stellt die Juryempfehlung zur Förderung der kulturellen Projekte 2020 vor. Insgesamt wurden 58 Anträge mit einer beantragten Fördersumme von 491.623,87 € eingereicht. 27 Anträge wurden bei der Förderung berücksichtigt und 4 Nachrücker benannt. Die Juryempfehlung umfasst eine Fördersumme von 155.900,00 €.

Er weist darauf hin, dass einzelne Projekte voll gefördert werden und andere wiederum eine Teilförderung erhalten. Ziel sei es, möglichst viele Projekte zu fördern. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Projekte mit dem geförderten Betrag umsetzungsfähig wären. Herr Trautvetter macht darauf aufmerksam, dass

für eine optimale Förderung von Projekten zusätzlich ein Budget von 100.000,00 € empfehlenswert wäre. Darüber hinaus könnte zukünftig geschaut werden, ob einzelne Projekte gegebenenfalls aus anderen Budgets (z.B. Bürgerhäuser) gefördert werden könnten. Im weiteren Verlauf werden drei Projekte kurz vorgestellt.

Frau Pöller bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement und die Vorstellung der Förderempfehlung und übergibt Frau Cirtigno das Wort.

Frau Citrigno bittet bei der zukünftigen Förderentscheidung darauf zu achten, dass auch Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden. Auch wäre es wünschenswert, wenn Projekte, die auch in anderen Stadtteilen umgesetzt werden und einen hohen Migrationsanteil aufweisen, gefördert würden.

Frau Dr. Schröter teilt den Wunsch des Migrantenbeirats. Vielleicht wären einzelne Projekte, die nicht ortsgebunden sind, auch an anderen Orten möglich zu realisieren.

Frau Dr. Zalfen erkundigt sich, wer die Klassifizierung in die einzelnen Genres vornimmt. Müssen sich die Antragsteller in die Genres einordnen oder ist dies offengehalten? Wäre es evtl. vorstellbar eine Aufteilung in Stadtteilen vorzunehmen bzw. Kriterien vorzugeben?

Herr Trautvetter informiert, dass die Antragsteller keine Zuordnung vornehmen, dies erfolge unter anderem zusammen mit der Jury. Es wäre vorstellbar, Themen für die Projektförderung vorzugeben. Bis dato wurde dies seitens der Verwaltung offengelassen.

Auf die Nachfrage, in welcher Relation die kommunale Förderung zur Gesamtförderung der Projekte steht, erwidert Frau Aubel, dass dies bis dato nicht erfasst wird. In diesem Fall müssten die einzelnen Anträge durchgegangen werden. Des Weiteren schlägt Frau Aubel vor, die Ausgestaltung der Projektförderung (Kriterien, Matrix, Schwerpunktsetzung, Einbezug Beiräte etc.) in die Kulturpolitischen Konzepte mitaufzunehmen. Der Vorschlag findet Zustimmung des Ausschusses.

Die Juryempfehlung der kulturellen Projektförderung wird **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Plastiken vom Staudenhof gemäß Beschluss: 18/SVV/0364

Herr Schenke (komm. Fachbereichsleiter 47 – Grün- und Verkehrsflächen) stellt anhand einer Präsentation den Vorschlag zur Umgestaltung der Freilichtbühne auf der Freundschaftsinsel vor:

- Sanierung der vorhandenen Bühne
- Rückbau der Bestuhlung und der Treppenanlage
- Abriss der vorhandenen Gebäude
- Etablierung neuer Sitzmöglichkeiten, die sich in die natürlichen Gegebenheiten harmonisch einfügen (ca. 50 Sitzplätze)
- In der Neukonzipierung wird die mögliche Etablierung der Staudenhof-Skulpturen berücksichtigt.

- Vorlage Neukonzeption 4. Quartal 2020

Die Kulturausschussmitglieder begrüßen die geplante Umsetzung und die Integration der Staudenhof-Plastiken.

zu 5 **Frauenchorfestival 2020**

Frau Pöller macht darauf aufmerksam, dass bereits im Dezember 2019 die Vereinbarung mit den Potsdamer Vokalistinnen e.V. getroffen wurde, dass eine Vorstellung des Frauenchorfestivals im Ausschuss für Kultur erfolgt. Im Rahmen der Festivalförderung fand das Festival keine Berücksichtigung. Es sei nicht die Intension mit der heutigen Vorstellung die Juryempfehlung für die Festivalförderung zu hinterfragen. Dem Verein wird lediglich die Möglichkeit zur Vorstellung des Festivals gegeben.

Frau Engel (2. Vorsitzende der Potsdamer Vokalistinnen e.V.) berichtet über das geplante Frauenchorfestival (30.04. – 03.05.2020) zu dem insgesamt 8 nationale und internationale Frauenchöre auftreten. Es haben bereits Chöre aus den Partnerstädten, aus Dresden und Weimar, aber auch Chöre aus Finnland, den USA, Italien, Tschechien und Israel zugesagt. Auftritte finden in der Schinkelhalle, auf dem Schloss Belvedere auf dem Pfingstberg, im Potsdam Museum, in der Nikolaikirche und im Museum Barberini statt.

Auf die Nachfrage, wie das Festival ohne Festivalförderung der Landeshauptstadt Potsdam finanziert wird, berichtet Frau Engel, dass dem Verein bei den Mieten für die Veranstaltungsorte entgegengekommen wurde. Zusätzlich müssten weitere Sponsoren gewonnen werden.

Frau Pöller regt die Ausschussmitglieder an, Vorschläge für mögliche Förderungen mitzuteilen.

zu 6 **Filmfestival Moving History**

Frau Dr. Brombach (Festivalleitung moving history, Festival des historischen Films Potsdam e.V.), stellt das Festival, welches bereits zweimal ausgerichtet wurde, vor. Es werden Geschichtsfilm präsentiert. Das erste Filmfestival stand unter dem Thema „Keine Stille nach dem Schuss. 1967, der Deutsche Herbst und RAF“ und zählte insgesamt 1450 Zuschauer. Das zweite Festival stand unter dem Schwerpunktthema „Als wir träumten, Revolution, Mauerfall, Nachwendzeit“ mit insgesamt 2.300 Zuschauern. Es ist geplant, dass das Festival weiterhin im 2-jährigen Turnus stattfindet. Zur Umsetzung des Festivals wäre der Verein auf verschiedenste Förderungen angewiesen. Der Verein würde es begrüßen, wenn die Hälfte der Gesamtförderung von Stadt und Land bereitgestellt werden könnte. Insgesamt würde ein Budget von 180.000,00 € benötigt. Seitens der Stadt wäre eine Förderung in Höhe von 50.000,00 € alle zwei Jahre gewünscht.

Die Ausschussmitglieder begrüßen das Festival. Gerade Potsdam, als Stadt des Films, würde die Etablierung des Festivals gut zu Gesicht stehen.

Frau Armbruster nimmt Bezug auf das jährlich zur Verfügung stehende Budget für die Festivalförderung. Es war ursprünglich angedacht, dass 100.000,00 € für

neue Festivals zur Verfügung gestellt werden.

Frau Peetz-Mühlstein informiert, dass das Filmfestival schon mal eine Festivalförderung erhalten habe.

zu 7 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 7.1 **Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'**

Vorlage: 19/SVV/0809

Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm

-Wiedervorlage-

zurückgestellt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Ortsteil Golm soll für die bestehenden zwei Kreisverkehre ein Wettbewerb „Kunst im Kreisverkehr“ vorgenommen werden.

zu 7.2 **1. Änderung der Entgeltordnung Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte**

Vorlage: 19/SVV/1392

Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum

Herr Wittenberg (stellvertretender Leiter des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte) bringt die Beschlussvorlage ein und stellt in diesem Zusammenhang ein paar Bewertungen von Besuchern aus dem Internet über das Potsdam Museum vor.

Es ergeben sich keine Fragen hinsichtlich der Beschlussvorlage.

Frau Pöller stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die 1. Änderung der Entgeltordnung für das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte (gemäß Anlage 1)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **angenommen**

zu 8 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 8.1 **aktueller Stand Dreijahresverträge**

Frau Peetz-Mühlstein berichtet, dass im vergangenen Jahr ein Mustervertrag erarbeitet wurde. Auf Grund haushaltsrechtlicher Vorschriften wäre ein

Dreijahresvertrag nicht möglich. Hinzu komme, dass es sich hierbei um freiwillige Aufgaben handle. Auch im Rahmen eines Doppel-Haushalts bestünde Haushaltsvorbehalt. Die Verwaltung habe recherchiert, ob andere Städte mehrjährige Förderungen garantieren. Dies wäre nicht der Fall. Die Stadt Köln würde 4-jährige Konzeptförderungen vergeben. Aber auch in diesem Fall müssten jährlich Anträge gestellt werden und die Förderungen stünden unter Haushaltsvorbehalt.

Frau Chwalisz (fabrik Potsdam e.V.) erwidert, dass es seitens der Träger unstrittig wäre, jährlich einen Antrag zu stellen, jährliche Zuwendungen zu erhalten und abzurechnen. Ein Haushaltsvorbehalt wäre auch nachvollziehbar. Notwendig wären jedoch eine längere Verbindlichkeit und eine damit verbundene Sicherheit für die Kulturträger.

Frau Dr. Schröter hinterfragt, worin die Schwierigkeit besteht, dass keine mehrjährigen Verträge abgeschlossen werden können. Dies wäre doch auch bei anderen Sachverhalten möglich.

Frau Peetz-Mühlstein antwortet, dass es keine rechtliche Grundlage gebe. Kulturelle Förderungen sind keine pflichtigen Aufgaben.

Herr Reich macht deutlich, dass es aus seiner Sicht seitens der Verwaltung fahrlässig wäre, keine mehrjährigen Verträge mit den Einrichtungen abzuschließen. Man dürfe nicht vergessen, dass die Einrichtungen über Jahre hinweg Angestellte beschäftigen. Nach einer 10-jährigen Beschäftigung wären die Träger in einer anderen arbeitsrechtlichen Situation.

Frau Dr. Zalfen hinterfragt, warum die Stadt derzeit nur zwei Piloten für den Abschluss mehrjähriger Verträge in Erwägung zieht. Ursprünglich wurden drei Piloten beschlossen.

Frau Aubel sagt zu, in der kommenden Sitzung den Grund mitzuteilen, da dies derzeit nicht mehr rekonstruiert werden könne. Sie macht deutlich, dass ein großes Interesse seitens des Geschäftsbereichs 2 bestünde mehrjährige Verträge abzuschließen. Es wurde intensiv ein Ergebnis gemeinsam mit dem Geschäftsbereich 1 erarbeitet. Es handle sich dabei um eine 3-jährige Vereinbarung mit Haushaltsvorbehalt. Eine Verbesserung für die Träger wäre somit gegeben. Dennoch wären die Träger unzufrieden. Frau Aubel informiert, dass bedauerlicherweise zur heutigen Sitzung kein Vertreter des Geschäftsbereiches 1 anwesend sein konnte.

Frau Pöller regt an, die Thematik in der kommenden Sitzung erneut aufzurufen.

Frau Aubel schlägt vor, den Entwurf der Vereinbarung zur Verfügung zu stellen. Die Träger könnten dann in der kommenden Sitzung mitteilen, welche Knackpunkte existieren und der Geschäftsbereich 1 würde für Fragen zur Verfügung stehen.

zu 9 Sonstiges

Frau Pöller informiert, dass der Workshop am 19.02.2020 durch die Verwaltung vorbereitet wird. Es wird dargestellt werden, wie die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Kulturträger erfolgt.

Des Weiteren teilt Frau Pöller mit, dass die kommende Sitzung am 19.03.2020 im Waschhaus Potsdam stattfinden wird. Die Sitzung im Mai würde im Rechenzentrum stattfinden.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Reich darum, dass die Sachbearbeiterin für die Schiffbauergasse zu der Sitzung erscheint und einen kurzen Einblick in ihre Arbeit gibt.

Frau Aubele informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Familie Grün am 24.03.2020 in der Brandenburger Straße Ecke Lindenstraße wieder aufgestellt wird.